



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

# Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas,      und      J. G. C. Oberdieck,  
Director des Pomol. Instituts in Reutlingen.      Superintendent in Zeinzen bei Hannover.

---

Dritter Band: Steinobst.

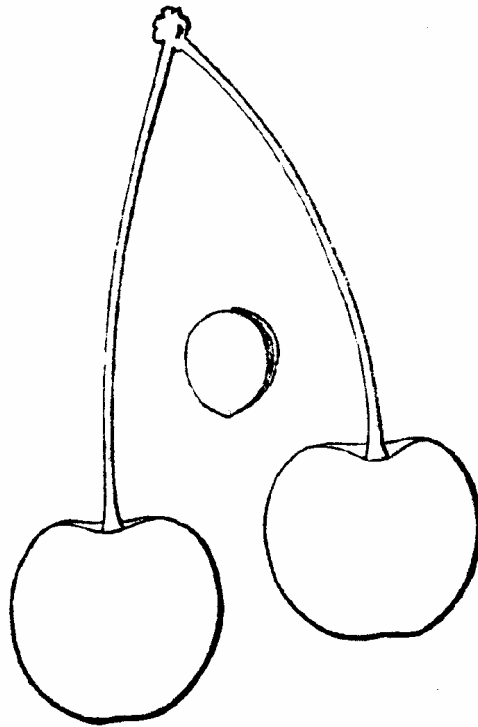
Kirschen No. 1—109.      Pflaumen No. 1—117.

Mit 226 Beschreibungen und 229 Abbildungen.

---

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Die Türkine. \* † † Ende Juli, bisweilen früher; 3. W. d. R.3.

**Heimath und Vorkommen:** sie kam vom Plantagengärtner Sello in Sanssouci unter dem obigen Namen und mit dem Beinamen Kunde weiße späte Kirsch an Christ, der sie 1795 wieder an Truchseß abgab.

**Literatur und Synonyme:** Christ beschrieb sie in seinen sämtlichen Werken, am genauesten in s. Vollst. Pomol. S. 193 Nr. 28, welche Beschreibung Truchseß S. 266 wörtlich aufgenommen hat. Vergl. Dittr. II. S. 55. Im L.D.G. XV. S. 154 ist statt der Türkine (die Sello auch Türkische Kirsch nannte und welche in der Pariser Nationalbaumschule La Turquine, nach Dittrich auch La Turquino heißt) die Flamentiner beschrieben und abgebildet, und es geht die letztere aus diesem Grunde in der Gegend von Gotha noch als Türkine. — Aus Wetteren empfing ich unter dem Namen Corise Mazard blanco dieselbe Kirsch, glaubte aber erst, es sei die Dankelmannskirsch, weil sie mir an einem Topfbaume ungewöhnlich klein blieb. (The Mazard ist übrigens eigentlich, wie noch bemerkt werden muß, nach Sidler, Christ und auch Cat. Lond. ein Synonym der Wilden Vogelkirsch.)

**Gestalt:** sehr breit herzförmig mit unmerklicher Furchung, mittelgroß.

**Stiel:** mittel lang, nach Truchseß Zusatz meist über 2" lang, dünn, gebogen, in nicht tiefer, oft aber ungleicher Höhle.

**Haut:** hellroth und gelb getüpfelt, öfters ganz roth, auf der Schattenseite dagegen gelb, darinnen roth punktiert, manchmal ganz weißlich gelb.

**Fleisch:** weniger weich als bei andern Herzfirschen (wodurch die

Kirsche den Uebergang zu den Knorpelkirschen macht), mit weißem süßen Saft von sehr gutem Geschmack.

Stein: nach der Beschreibung ist er dick, rundlich eiförmig, oben und unten fast gleich abgestumpft. — Ich fand ihn wie oben gezeichnet fast rund mit einer kleinen Spitze und die Hauptkante stark vortretend.

Reife und Nutzung: die Kirsche reift in Meiningen (wie in Gotha) in warmen Sommern Mitte Juli, 1859 war sie schon den 10.,\* 1855, wo der Sommer kühler war, den 21. Juli zeitig, so daß dann in andern Jahren, wie Truchseß nach Christ angab, auch Ende Juli herauskömmt. Die Kirsche ist zwar kleiner als viele andere Süßkirschen, der Geschmack ist aber recht gut und wegen ihres nicht zu weichen Fleisches erträgt sie gut den Transport auf die Märkte, wo sie ihrer Schönheit wegen guten Abgang findet.

Eigenschaften des Baumes: bei Truchseß hatten die Bäume kein gutes Wachsthum, kränkelten und trugen selten. — Nach Dittrich zeichnet der Baum sich durch sperrhaften wagerechten Wuchs der Zweige, die sich durch ihre Steifheit vor andern ähnlichen Süßkirschen kenntlich machen, aus und trägt nicht reichlich. — Mein Baum dagegen wuchs auf Süßkirschen-Unterlage in der Jugend kerzengerade in die Höhe und zwar mehr als mir lieb war, so daß ich seinen Gipfel abgestutzt habe. Wenn er seine Nebenzweige aber auch etwas wagerecht trägt, so ist dies doch nicht mehr als bei vielen andern seiner Art. Ueber seine Tragbarkeit kann ich mich aber gar nicht beschweren, er trägt gewöhnlich reichlicher als andere, aus welchem letzteren Grunde ich die Sorte zur Anpflanzung hauptsächlich empfehlen will.

Bemerkungen: durch ihr weniger weiches Fleisch, durch ihre breitherzförmige Gestalt, ihr getüpfeltes Ansehen, was aber in warmen Jahren durch starke Abwechslung von lebhaftem Roth mit noch vorhandenem Gelb recht bunt wird, und durch ihre spätere Zeitigung unterscheidet sie sich von andern ähnlichen Kirschen; durch letztere besonders von der ihr in der Form ähnlichen nur weit kleineren Dankelmannskirsche, die 1857 mit der Rothen Maikirsche und Winkler'schen weißen Herzkirsche gleichzeitig schon zeitig wurde. J.

\*) Gibt die 3. Woche der Kirschenzeit.